

BEWAHRUNG DER KUNSTWERKE  
Herabgeber und verantwortl. Redakteur Franz Nisch.  
22. Jahrg. Wien, Donnerstag, 2. Oktober 1913

Medaille auf die Jahrestagfeier der Befreiungskämpfe 1913

Mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Unterricht, der Gemeinde Wien und des n.-ö. Landesschulrathes wurde die Erinnerungsmedaille auf die Befreiungskämpfe 1913 von Medailleur Josef Tautenhayn angefertigt und kommt in einigen Tagen zur Ausgabe. Die Medaille ist in Bronze, hat einen Durchmesser von 65 mm und trägt auf der Aversseite die allegorische Figur einer wahrhaften Austria als Hintergrund. Die Umschrift lautet: "Der Jahrestagfeier der Befreiungskämpfe 1913". Die Reversseite zeigt Oesterreichs hervorragenden Anteil an den Befreiungskämpfen durch die historischen Portraits der Helden Brachner, Karl, Fürst Schwarzenberg und Andreas Hofer. Diese Bildnisse in ovalem Relief sind durch Band und Lorbeer verbunden; das Band trägt die Aufschriften: Aespem 1809, Berg Isel 1809, Leipzig 1813. Das Kriegeministerium hat ebenfalls eine größere Anzahl von Bronzprägungen bestellt.

Der F. V. Redaktion wird in den nächsten Tagen durch die Rathaus-Korrespondenz ein Exemplar dieser Medaille zugestellt.

**Festlichkeiten im Rathaus.** Heute, am ersten Donnerstag des Monats, nahm Bürgermeister Dr. Weiskirchner in der gewöhnlichen feierlichen Weise die Neberrichtung einer großen Anzahl von kaiserlichen und kommunalen Auszeichnungen vor. Er der Vortritt hatten sich eingefunden: die Stadt- bzw. Gemeinderäte Braun, Braunfeld, Saberkow, Ellend, von Fiedlitz, Fraß, Giesl, Gitz, Sebastian Grubbeck, Dr. Haas, Klaus, Kleiner, Komrowsky, Kurz, Abg. Leitner, Paulitschke, Peck, Abg. Philp, kais. Rat Peyer, Schels, Schwarz, Schwarz, Waagoin, kais. Rat Weesely und Wippel, Landtagsabgeordneter Nepustil, die Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Wieninger, Dirnbacher, kais. Rat Weidinger, Bergauer, Hirsch, Donner, Karlinger und Kretschek, Obermagistratsrat Dr. Domb, Präsidialvorstand Magistratsrat Fermannek, Obermagistratsrat Artat, die Magistratsräte Hanisch, Schaufler und Winkler, Oberbaumeister Dr. Kinner, Kammerinspektor kaiserlicher Rat Mayer, weitere den Herabgeber des Zeitungsblattes v. kais. Rat Hirsch, Peter Reisel, die kais. Verliche Räte Samuil, Hoeslitsch, Stix und Ströhl, Handelskammererrat Zeczer, Rat Dr. Stolz, sowie die Familienangehörigen und engeren Freunde der Ausgesetzten.

Erst nahm Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Beilegung von neuernannten Bürgern vor, worauf er in seinem Empfangsreden an den Vize-Präsidenten-Obmannschaften in Kaisertracht

Ferdinand Pfeiffer und den Bürgerchuldirektor I. P. Johann Busan die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste überreichte. Die Ausgesetzten wurden von Bezirksvorsteher Abg. Hirsch, Oberbaumeister Dr. Kinner und Magistratsrat Hanisch beglückwünscht. Diplome für eine mehr als 10 jährige Wirkenszeit als Bezirks-Ortschulrat oder Armenrat überreichte sodann der Bürgermeister an die Bezirksräte des II. Bezirkes Franz Miranek, Leopold Grötsch, Anton Kappek und Franz Lindner, an den Oberlehrer Karl Radloek Armenrat des 20. Bezirks Heinrich Wagner.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner nahm hierauf den Bürgerchuldirektor I. P. Ferdinand Kratzmann, den das Bürgerrecht mit Rücksicht der Taxen verliessen, den Bürgerchul ab, wobei er in seiner Ansprache an den Ausgesetzten betonte: Sie blieben auf eine lange Dienstzeit zurück und es wird dabei Ihre Mühe, die Sie in Schuldienste entwickelten, hervorzuheben. Ich glaube, es ist nicht die allschwerste Eigenschaft eines Lehrers, der berufen ist, die Kinder des Volkes zu erziehen, Mühe werten zu lassen. Ich grüße Sie aus Ihren Werken jene wertschätzende Gesinnung, die Ihnen so eigen ist. Gerade hat Ihnen die so daher Platz, zurückzuführen an die stolzen Schöpfungen deutscher Bürger in den großen Stützen der deutschen Nation. Weiters beglückwünschten der Obmann des Ortschulrates Gathmannel, Bezirksvorsteher Dirnbacher und Oberlehrer Hofegger den Ausgesetzten.

Der Oberlehrerin I. P. Charlotte Hieschradtsch und dem katholischen Religionslehrer I. P. Johann Wanzek überreichte der Bürgermeister sodann die goldene Salvatormedaille, wobei er die Verdienste der beiden Ausgesetzten sowohl in Schuldiensten als auch auf dem Gebiete der öffentlichen Wohlfahrt und Arnegeflüge rühmend hervorhob. Sodann überreichte Obmann des Ortschulrates 14. Bezirk kaiserlicher Rat Stix und 16. Bezirk Direktor Koptsky sowie Bezirksrat Wolensky und Armenratschmann Secke beglückwünschten gleichfalls die Ausgesetzten.

Sodann überreichte der Bürgermeister an die Kaiserin des 7. Bezirkes Maria Komrowsky sowie an die Armenräte Adolf Hies, Josef Penzner, Mathias Ruck und Franz Pichall (6. Bezirk), Franz Weidinger und Leopold Weidinger (12. Bezirk), Peter Orter (10. Bezirk), Franz Schwarz und Franz Pichall (14. Bezirk), Thomas Suresek und Johann Rühner (14. Bezirk) die goldene Salvatormedaille. Der Bürgermeister führt in seiner Ansprache an die genannten Persönlichkeit nach: Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, Ihnen hochgewürzte gütliche Frau, welche geehrten Herren, für Ihre hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens insbesondere der Kranken- und Arnegeflüge eine kommunale Auszeichnung zu verleihen. NEGE

die breite Öffentlichkeit heran ziehen, daß die Gemeinderatsverwaltung gerne bereit ist, wirkliche und wahrhafte Verdienste auf diesem wichtigsten Gebiete der öffentlichen Verwaltung in entsprechender Weise anzuerkennen und auszuzeichnen. Da ich selbst eine Reihe von Jahren im Armendepartement tätig war, kenne ich Ihr Amt aus eigener Erfahrung und weiß die Mühe und Sorgen zu würdigen, mit denen Ihr Amt verbunden ist. Darum möchte ich auch bitten, in dieser Auszeichnung nicht einen Abschluß Ihres begabreichen Wirkens zu sehen sondern einen Ansporn für eine weitere Tätigkeit. Der kaiserliche Bescheid, den diese Feierlichkeiten zuweilen hat, zeigt allen, wie große Freude der Bevölkerung sich mit Freude und Anteil nehmen an Ihren Wirken. Nach der Neberrichtung der Auszeichnungen hielten Stadtrat Fraß, Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger, kais. Rat Ströhl, die Bezirksvorsteher Dirnbacher, Donner, Karlinger, Stadtrat Braunfeld, GR. Komrowsky, sowie die Obmannen des Armeninstitutes Weidling Mandl und Mariahilf: Eder herzliche Begrüßungsansprachen an die Ausgesetzten. Der Bürgermeister führte sodann noch aus, daß solche Feierlichkeiten auch im Sinne von Familienfesten eine Bedeutung haben, sollen doch alle Bürger im Rathaus ihren Mittelpunkt haben, in welchem das ganze geistige, kulturelle und wirtschaftliche Leben Wien zusammengefaßt sei und von hier aus wie leuchtende Sonnenstrahlen in alle Bezirke hin ausstrahlen.

Ferner überreichte der Bürgermeister dem k. u. k. Vizehof-Regimentsleiter Julius Buma die große goldene Salvator-Medaille wobei der Bürgermeister dessen Verdienste für die Entwicklung und Förderung der Kirchenmusik in Wien besonders hervorhob. Auch Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Wieninger, GR. Paulitschke, Bezirksrat Braunfeld, P. Armenrat Dr. Stolz und Peter Reisel beglückwünschten den Ausgesetzten, der in herzlichen Worten hierfür und für die Anerkennung, die die meisten nach hier gesunden seinen Dank aussprach.

Dem ersten Obmann-Stellvertreter des Armeninstitutes Landstrasse Karl Preßburger wurde nunmehr vom Bürgermeister die große goldene Salvatormedaille und den Armenräte des 3. Bezirkes Julius Gutschreiter das Diplom für die 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit überreicht und ihnen hierbei von StB. Dr. Haas, GR. v. Fiedlitz, kais. Rat Homolitsch Glückwünsche ausgesprochen.

In Abwesenheit von Delegierten des n.-ö. Bürgerbundes, des Wiener Bürgerbundes sowie des Männer Gesangsvereines Schubertbund pferk... Armenrat in Empfangswaalen an den Männer-Gesangsverein n... er Bürgerbund" und den Männergesangsvereine "Wiener Liedertafel" die goldene Salvatormedaille, welche der beiden Vereinen aus Anlaß ihrer Jubiläen mit dem Rechte verliehen worden waren, die Medaille auf dem Banner zu tragen. Der Bürger-

meister hob hierbei die Verdienste der beiden Vereine sowohl um die Erhaltung und Pflege des deutschen Liedes und des deutschen Gesanges als auch um dem Gebiete der Charitas hervor und schloß mit den Wünschen, daß das deutsche Lied weiter seinen Weg durch der Jahrhunderte Lauf zur Ehre und zum Ruhme unserer Nation. Die beiden Vereine wurden sodann von StB. Kleiner, ableitenden Vorstandmitglied des n.-ö. und des Wiener Bürgerbundes sowie von Bezirksvorsteher Kretschek und den Abgeordneten Leitner und Philp in herzlichen Ansprachen beglückwünscht. Namens der beiden Vereine dankten Vorstand Emilier für die Wiener Liedertafel und Generalsekretär Dr. Kille für den Hermann Bürgerbund.

In seinem Arbeitsamt überreichte sodann der Bürgermeister dem akademischen Maler Hans Ratzka die ihm vom Gemeinderate anerkannte Ehrengabe für sein Altarbild in der Kirche im Jubilatehospital der Gemeinde Wien.

Zum Schlusse überreichte Bürgermeister Dr. Weiskirchner in Gemeinderatsbesitzungsversammlungen den Mitgliedern der Leitung des n.-ö. Bürgerbundes die ihnen vom Kaiser verliehenen Auszeichnungen und zwar dem kais. Rat Jakob das Ritterkreuz des Franz Josefs - Ordens, dem Schriftführer Bild das goldene Verdienstkreuz und dem Kassier Kroner, dem der Titel "kais. Rat" verliehen worden war, das bestgütliche Diplom. Eine große Anzahl von Herren und Damen wohnte dieser Feier bei, besonders stark war die Bürgerchaft vertreten. Außer den bereits genannten Persönlichkeit sind insbesondere zu erwähnen: Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, Vorstand der Währinger Liedertafel Bezirkschulinspektor Zickero, Bezirksschulinspektor Regierungsrat Wiedenhofer, die Bezirksräte kais. Rat Dobner und Bürgerchuldirektor Lange, Oberpostrat Mayer, Direktor Peggse, Oberlehrer Türk, Grundbesitzer Weikart, vom n.-ö. Bürgerbund StB. Kleiner, GR. Klaus, Magistratsrat Schaufler, Vorstandstellvertreter Schlar, Bundeschornmeister Kirohl, die Bundesräte Beydi, Blak Decker, Diets, Eberl, Hüner, Ivolo, Lang, Riedl und Winter, vom Wiener Männergesangsverein Ausschußrat Dr. Köhler und Chormeister Keldorfer, vom Schubertbund Ehrenmitglied HMA. Bezirksvorsteher Hiesl, GR. Philp, Vorstand Janitsch, die Direktoren Kugler, Marschik, Kiener, Oberlehrer Allran, die Leitungsglieder Waldmann, Rahmsig, Direktor Reimer, Priborsky, Ködler, Foltermayer, Andraß, vom Wiener Bürgerbund Magistratsrat Hanisch, vom Männergesangsverein Arminius in Mariahilf Vorsteher-Stellvertreter Theodor Kleiner und Zahlmeister Hauswirt, vom Männergesangsverein Favoriten Kogler und Haupt sowie Chormeister Ernst, Oberlehrer Ebdal mit dem Musikkapit Lehrkörper u. zw. den Herren Sauer, Trauth, Kobely, Jungwirth, Waldmann, Svoltay, Partl, Bruna, Romstorfer, Halbgebauer und Köppel. Delegierte anderer Gesangsvereine, etc. Bürgermeister Dr. Weiskirchner sprach seine Freude darüber aus, den Herren dieses sichtbare Zeichen kaiserlicher Huld und Gnade überreichen zu können. Allgemein bekannt seien die Verdienste, welche die Ausgesetzten im Verein mit ihren nach tausenden zählenden

334

Sangesbrüdern nicht bloß für Wien und das angere Heimatland Nieder-  
österreich sich erworben haben, sondern für alle Deutsche, die in  
Oesterreichs Gauen wohnen. Es gehe heute wie ein Singen durchs Rathaus.  
Drüben im Empfangsalon wurden zwei kleinere Vereine durch kommunale  
Auszeichnungen geehrt, hier im Sitzungssaale sei es ihm vergönnt, die  
Repräsentanten der großen Sängervereine begrüßen zu können.  
Die Gemeinde Wien habe nie versäumt, ihrer Dankbarkeit jenen Männern  
gegenüber Ausdruck zu verleihen, welche es als ihre Lebensaufgabe  
betrachten, das deutsche Wien zu pflegen. Insbesondere sei dies in  
einer Großstadt notwendig, in welcher die Ideale in den Herzen der  
Jugend so leicht verschwinden und das Materielle in den Vordergrund  
tritt. Für die Zukunft des Volkes und der Stadt sei es jedoch von  
Bedeutung, wenn ein Volk ohne Ideale verfällt dem rohesten und grau-  
samsten Materialismus. Redner erinnert an die Jahrhundertfeier, wel-  
che in diesen Tagen begangen wird. Die Begeisterung, die damals alle  
Kreise ergriff hatte auch ihre wohltätigsten Nachwirkungen auf das  
deutsche Lied. Er verspricht zum Schlusse, daß das Rathaus und das  
Wiener Sängertum fest und treu zusammenhalten werden; die Begei-  
sterung der Sänger werde die Herzen der Bürger Wiens immer höher  
schlagen machen. (Stürmischer Beifall.) Vorstandstellvertreter  
Schier des Sängerbundes erwidert, daß der heutige Tag in der  
Geschichte des Bundes mit goldenen Lettern verzeichnet  
sein werde. Der erste Dank gebühre Seiner Majestät für die hohen  
Auszeichnungen; aber auch dem Bürgermeister sei die Sängerschaft  
dankbar für die schönen Worte, welche er den Sängern und ihrem  
Wirken gezollt. Keine Stadt der Welt sei den Sängern so freundschaft-  
lich gesinnt wie Wien, deren Bürgerpalast ihnen allezeit gastlich  
offen steht. RRA. Bezirksvorsteher Rieneck gratulierte den Ausge-  
zeichneten im eigenen Namen als „Bezirksvater“ und im Namen der  
Bezirksvertretung und des Ortsschulrates. Hofrat Landesschul-  
inspektor Dr. Rieger spricht seine Freude darüber aus, daß die  
Auszeichnungen einem Manne geworden, welcher selbst Schulmann ist  
und gratulierten Bezirksschulinspektor Dr. Wiedenhofer, und  
der Obmann des Bürgererschullehrervereines Direktor Schönbauer.  
Namens der Ausgezeichneten dankte kaiserlicher Rat Haksch in einer  
längeren Rede, in welcher er seiner Genugtuung darüber Ausdruck  
gab, daß die Bestrebungen der Sängerschaft allseits im vollsten Maße  
gewürdigt werden. Er schloß mit dem Gelöbniß, daß die deutschen  
Sänger auch in der Zukunft ihre Pflicht tun werden, als Bürger des  
Reiches und als treue Söhne ihrer Vaterstadt Wien.

Mit einem von Bürgermeister Dr. Weiskirchner ausgebrachten  
Hoch auf den Kaiser, in welches die Versammlung begeistert ein-  
stimmt, schloß die schöne Feier.

Die Bezirksvertretung Fünfhaus hält am 6. Oktober um 6 Uhr  
abends eine Sitzung ab.

Erledigte Schulleiterstellen. Im Wiener Schulbezirke kommen  
zur Besetzung 4 Direktoren-, 13 Oberlehrer-, 1 Oberlehrerin-  
und 2 Oberlehrer- und Oberlehrerinnen-Stellen. Gesuche sind  
bis 24. Oktober in Wege der Schulleitung an die vorgesetzte  
Bezirkssektion des Bezirksschulrates einzureichen und an den  
Stadtrat zu richten.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Sonntag, den  
5. d. M. um halb 10 Uhr vormittags: Asperges 4 stimmig von  
Habert, Introitus und Communio-Choral, Große Orgelsolo-Messe  
in Es von Josef Haydn, Graduale: Benedicta von Michael Haydn,  
Offertorium: Ave Maria von Mozart (Laudate aus der Vesper),  
Tantum ergo in D von Schubert.

Warnung vor einem Heilmittel. Die Statthalterei hat nachstehen-  
den Runderlaß hinausgegeben: Ein gewisser G. A. Mann in Paris  
kündigt in verschiedenen Tagesblättern unter der Firma „Insti-  
tut Mann“ die Behandlung von Krankheitszuständen verschiede-  
ster Art an. Ueber dieses Institut eingeholte Erkundigungen  
haben ergeben, daß es sich um ein auf Ausbeutung und Irrefüh-  
rung eines leichtgläubigen Publikums gerichtetes Unternehmen  
handelt. Kranke, welche sich an dieses Institut wenden, erhalten  
gegen Voreinsendung namhafter Beträge wertlose Broschüren  
abgesandt.

Neue Straßenbezeichnungen. Der Stadtrat hat nach einem Berich-  
te des StR. Hallmann den die Fortsetzung der Ramperstorfferg-  
gasse bildenden Teil der Sonnenhofgasse auf der Seite der  
ungeraden Nummern zwischen Schönbrunnerstraße 52 und der  
Pfarrkirche St. Josef einerseits und der Rechten Wienzeile  
Nr 103 und 105 andererseits in „Ramperstorffergasse“ umbenannt,  
nach einem Berichte des StR. Baron die unbenannte, vom  
Hohenwarthplatze im 19. Bezirk abzweigende und in die Gasse  
oberhalb der Kasgrabenkirche einmündende Gasse nach dem am  
6. Mai 1879 in Wien verstorbenen Physiker Andreas Freiherr  
von Eettinghausen mit „Eettinghausengasse“ benannt.  
Nach einem Berichte des StR. Schmid wurde beschlossen, über  
Antrag des StR. Anonesta eine neu entstehende Gasse im  
Territorium des 4. Bezirkes mit dem Namen „Kugelbrunnengasse“  
zu bezeichnen.

Kreß-Denkmal. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach  
einem Berichte des VB. Hierhammer beschlossen, dem flugtechni-  
schen Verein für die Errichtung des Kreß-Grabdenkmales eine  
Subvention von 500 K zu bewilligen.